

X. *Æmilius Paulus; Scipio der Jüngere.*

168
v. Chr.

1. *Æmilius Paulus.* Nach dem Tode des Königs Philipp (S. 93) von Macedonien war sein Nachfolger Perseus bestrebt, die alte Macht des Reiches wieder herzustellen. Deshalb erweckte er den Römern allenthalben Feinde, sah sich aber auch selbst bald in einen Krieg mit ihnen verwickelt (171—168). Die ersten Feldherrn der Römer, die gegen ihn geschickt wurden, hatten wenig Glück. Aber die Sache änderte sich, als P. *Æmilius Paulus* den Oberbefehl übernahm. Er war noch ein Held von altem Schrot und Korn, aufgewachsen in der Not des Hannibalschen Krieges, arm, aber unbestechlich, tapfer und edel. Er lieferte dem Heere des Perseus im Jahre 168 die Entscheidungsschlacht bei Pydna in Macedonien. Anfangs drang die macedonische Phalanx siegreich gegen die Legionen vor. Paulus selbst gestand später, er habe gezittert, als er das speerstarrende Rechteck der Macedonier anrücken sah; aber als die Phalanx auf unebenem Gelände etwas in Unordnung geraten war, drängten sich die zerstreut fechtenden Römer zwischen ihre Reihen und sprengten sie auseinander. Die Reiterei hieb dann die Flüchtigen so zusammen, daß etwa 20 000 Macedonier das Schlachtfeld bedeckten. Der alte Ruhm der Phalanx verblühte an diesem Tage; Perseus selbst wurde bald darauf gefangen und mit allen seinen Schätzen in Rom im Triumph aufgeführt.

2. *Scipio der Jüngere.* Der berühmte Sohn des Siegers von Pydna war der jüngere Scipio. Er führte diesen Namen, weil er vom Sohne des älteren Scipio Africanus adoptiert worden war. Er hatte vom Vater die Tapferkeit und die edle Gesinnung geerbt; aber er war auch hochgebildet, ein begeisterter Freund der griechischen Kunst und der griechischen Dichtung und Weltweisheit. In